

Wir können das nur bestätigen. Ob so oder so, überflügelt werden sie auf jeden Fall! (Lebhafter Beifall.)

Wir werden in den nächsten Jahren die großen ökonomischen und wissenschaftlich-technischen Aufgaben lösen, die wir auf diesem Parteitag beschließen. Das wird eine gewaltige Entwicklung der materiellen Produktivkräfte, aber zugleich auch Veränderungen im Charakter der Arbeit, der Arbeitsfertigkeit und Arbeitsorganisation hervorrufen. Diese Veränderungen erfordern ein hohes fachliches Wissen, Kenntnisse und Fertigkeiten in mehreren Berufen, besonders in der Landwirtschaft, eine umfassende Allgemeinbildung und einen Überblick über die kompliziertesten Produktionsvorgänge. Dies muß bei der Ausbildung und Erziehung der Jugend mit aller Energie von den Organen der Volksbildung, den Lehrern, Erziehern und Eltern, den Parteiorganisationen und mit größter Unterstützung der Betriebe und Genossenschaften gewährleistet werden. Und gerade deshalb übt die Partei auch auf diesem Parteitag solche starke Kritik an den Mängeln der Volksbildung, weil jedes Zurückbleiben auf diesem Gebiet uns nicht nur in der Gegenwart, sondern auch in der Zukunft die Lösung unserer Aufgaben erschwert.

Selbstverständlich muß man bei der Entwicklung der sozialistischen Schule vorankommen, solche Bremsklötze aus dem Wege räumen wie Rückständigkeit und Konservatismus, Trägheit und Gleichgültigkeit, Bürokratismus und Routine, Lebensfremdheit und verknöchertes Denken, nicht zuletzt aber revisionistische Auffassungen in der Pädagogik und dogmatische Engherzigkeit, die sich der sozialistischen Umgestaltung des Bildungswesens widersetzen.

Trotz aller Erfolge auf dem Gebiet des Bildungswesens müssen wir gegenwärtig die Frage, ob die Schule bereits wirklich dem Leben dient und den Erfordernissen des sozialistischen Aufbaus entspricht, verneinen. Es genügt, darauf hinzuweisen, daß die Mehrheit der Mittel- und Oberschulen gegenwärtig die Schüler noch nicht in ausreichendem Maße für den künftigen Beruf vorbereiten. Um diese Mängel zu überwinden und für den sozialistischen Aufbau hochqualifizierte Fachleute auszubilden, die zugleich überzeugte Sozialisten sind, um unsere Jugend für die sozialistische Zukunft vorzubereiten, muß die Einheitlichkeit unseres Bildungswesens gewahrt bleiben. Die Einheitlichkeit unseres Bildungswesens wird dadurch gewahrt, daß von der ersten Schulklasse an bis zur Beendigung der